

Zurück aus Frankreich mit zwei lachenden und einem weinendem Auge!

**Der von der GLPPro organisierte "Große Preis der Stadt Metz" hat auch uns in die Diaspora in die Nähe von Metz in F gelockt. Es war die erste größere Veranstaltung auf dem nagelneu asphaltierten Rundkurs auf einem ehemaligen amerikanischen Militärflugplatz.**

**Echt erstaunlich: Es ist bisher nur eine Strecke da, keine Kiesbetten, keine Leitplanken, keine Tribünen, keine Verbindungswege - keine Infrastruktur. Der Strombedarf des Fahrerlagers hat die gesamte Stromversorgung der Region lahmgelegt, die sanitären Anlagen waren gerade so ausreichend.**

**Egal, wir waren ja zum Fahren gekommen; am Freitagabend haben wir (wie alle anderen auch) die Strecke per Pedes abgestieft. Ziemlich tricky das Ganze, viele Ecken, eine echte 3.Gang 180° Mutkurve, eine Kompression (geil!!), und leichte Höhenunterschiede.**

**Am 1. freien Training Samstagmorgens war jeder der 12 Starter in der Formelklasse bemüht, die Kurven und Gänge richtig zu sortieren und eine einigermaßen passende Linie zu finden - nicht ganz einfach!**

**Das 2.Training am Mittag lief dann schon wesentlich besser, das Feld hatte sich dann auch schon ein wenig sortiert. Ich konnte mit einer 1.59,5 die fünftschnellste Zeit realisieren, Schnellster war mit 1:56,1 ein 93er Formel Renault - also nicht wirklich vergleichbar. Jetzt hatte ich auch das Gefühl, sowohl die Strecke, wie auch das Auto einigermaßen im Griff zu haben - GEIL!!!!**

**Die Vorfreude auf den Sonntag war groß, noch 3 Turns standen an.**

**Leider mussten wir aber dann im Fahrerlager feststellen, daß ich mir hinten rechts ein Metallteil eingefahren hatte, das zu einem Plattfuss führte.**

**Die Luft war raus, da wir keinen Ersatzschlappen dabei hatten. Auch hatte keiner der Mitbewerber einen passenden Slick dabei, ein Reifenservice war auch nicht verfügbar - Shit happens.**

**Zum Glück war genügend Frustbier an Bord.**

**Somit haben wir am Sonntag beizeiten zusammengepackt und die Läufe als Zuschauer verfolgt.**

**Fazit: Erstmal einkaufen gehen, ohne ausreichend Ersatzreifen gehen wir nicht mehr auf Tour.**

**Das Auto lief dafür wie ein Uhrwerk und macht es einem als Anfänger echt leicht, damit auf Antrieb viiiiiel Spaß zu haben.**

**Bedanken möchte ich mich bei Bobo, der als Chefmechaniker dafür gesorgt hat, daß ich mich nur auf das Fahren konzentrieren musste.**

**Die Strecke von oben: Vorwiegend 2. und 3.Gang:**



Idyllische Fahrt durch Frankreichs Unkrautfelder:



Der Ausfallgrund:



Nach der Extraktion:



Sieht eher aus wie ein Granatsplitter oder ein Teil von einem T34 Panzer :-)